

WB | Blickpunkt Hinterland

Bis Seppitag einen Brunnen für Seppi

Hergiswil | Gemeinde will dem Ehrenbürger eine Gedenkstätte errichten – die Sponsorsuche läuft

Am 19. März 2014 wäre «Seppi a de Wiggere» 100 Jahre alt geworden. Hergiswil will an diesem Tag zur Erinnerung an seinen Ehrenbürger einen Brunnen einweihen.

Er kam am Seppitag, am 19. März 1914, zur Welt: Dr. h. c. Josef Zihlmann – bekannt unter dem Namen «Seppi a de Wiggere». 100 Jahre später ehrt ihn seine Heimat mit zahlreichen Aktivitäten. «Wir wollen sein vielseitiges Lebenswerk der Bevölkerung in Erinnerung rufen», sagt Willi Korner, Präsident der Heimatvereinigung Wiggertal. Letztere koordiniert die Aktivitäten im Jubiläumsjahr 2014.

Die Gedenkstätte

Anno 1979 hat Hergiswil «Seppi a de Wiggere» zum Ehrenbürger ernannt. Jetzt will das Napfdorf seinem bekanntesten Bürger, der am 10. Januar 1990 verstorben ist, an prominenter Stelle eine Gedenkstätte widmen: einen Brunnen auf dem Vorplatz des Gemeindehauses. Die Einweihung soll am Seppitag 2014 stattfinden. Also an jenem Tag, an dem sich sein Geburtstag zum 100. Mal jährt.

Ein Brunnen, so ist der Hergiswiler Gemeinderat überzeugt, sei eine passende Gedenkstätte für «Seppi a de Wiggere». Warum? «Seppi war für unser Dorf und das Luzerner Hinterland eine Art Brunnen», antwortet Gemeindepräsident Urs Kiener. «Er sprudelte vor Ideen. Immens war seine Schaffenskraft. Wertvoll seine Werke, die er uns hinterlassen hat.» Zudem passe die Gedenkstätte zu Zihlmanns Erzählung «De Brunne singt». Der Brunnen soll künftig auch Ausgangspunkt der Kräuterwanderungen sein, die buchbar sind.

Schöpfer des Brunnens ist der Menznauer Bruno Zihlmann. Er habe sich mit Josef Zihlmann und seinem Werk



Setzen sich gemeinsam für die Errichtung eines «Seppi a de Wiggere»-Brunnens auf dem Vorplatz des Hergiswiler Gemeindehauses ein: (hinten, von links) Gemeinderätin Renate Ambühl-Schmidiger, Willi Korner (Präsident der Heimatvereinigung Wiggertal), Sozialvorsteherin Anna Christen-Birrer, Gemeindepräsident Urs Kiener und (kniend) Gemeindegemeinschaftsschreiber Matthias Kunz.

Foto Norbert Bossart

auseinandergesetzt. «Der Brunnen muss unmissverständlich das heimatverbundene Wirken des Protagonisten sowie sein vielseitiges Interesse am Menschen im Luzerner Hinterland darstellen.» Das Thema Wasser komme im Werk von «Seppi a de Wiggere» oft vor. «In seinem natürlichen Vorkommen, aber auch als Grundbedürfnis eines jeden Lebewesens – als sprudelnder Quell, als gemächlicher und hin und wieder auch als reissender Bachlauf und als rastlos plätschernder Brunnen», hält Bruno Zihlmann fest. «Es ist naheliegend, ihm als Zeichen der Wertschätzung einen Brunnen zu errichten.»

Die Symbolik des Brunnens

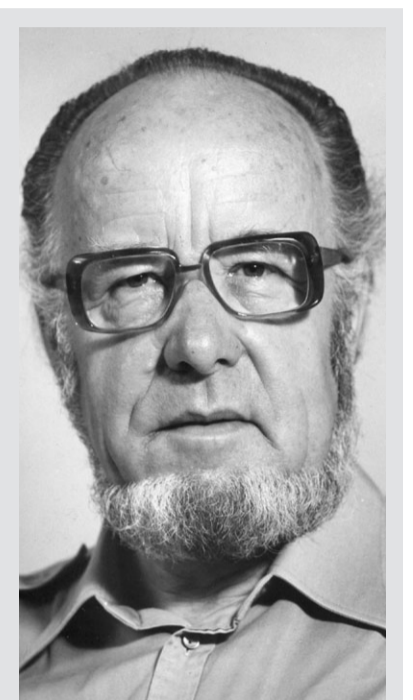
Der geplante Brunnen beinhaltet in seiner Gesamtheit viel Symbolik und Erinnerungen. «Ans Hinterland im Allgemeinen und an «Seppi a de Wiggere» im Speziellen», berichtet Bruno Zihlmann. Der Schöpfer erläutert die Details des Brunnens: Die gewölbten Schalen auf der Rückseite symbolisieren die Enziflueh, die drei Palisaden deuten auf den örtlichen Waldreichtum hin. Die Wasserrinne, welche aus der einen Schale den Brunnen speist, steht für die Quelle der Enziwigger. Die Oberfläche des Brunnens und der Schalen, gehalten in Waschbeton, symbolisiert Nagelfluh. Letztere, so Bruno Zihlmann, habe «Seppi a de Wiggere» in ganz besonderer Art immer wieder beschrieben. Nagelfluh sei übrigens als «Herrgottsbronnen» bezeichnet worden. Der obere Rand des Brunnens selber soll die Meereshöhe darstellen. Davon ausgehend weist die linke Schale auf der niedrigeren Seite, gemessen ab der Brunnenoberkante, auf die Meereshöhe der Wiggernhütte hin und auf der höheren Seite auf diejenige des Napfes. Der Brunnendurchmesser beträgt 1914 Millimeter – «Seppi a de Wiggere» wurde im Jahre 1914 geboren. Die drei Palisaden stehen nebst als Symbol für den Wald auch für den 3. Monat im Jahr und die Wasserrinne misst 19 Zentimeter in der Breite. Somit findet sich das Geburtsdatum verborgen oder besser gesagt eingebettet in der Gedenkstätte – 19.03.1914. Die Länge der Wasserrinne, welche den Brunnen speist, beträgt 90 Zentimeter, deren Breite wie vorhin beschrieben, 19 Zentimeter. Damit lässt sich das Sterbejahr zeigen – 1990 – und der Kreislauf ist geschlossen. Die Höhe der rechten Schale beträgt 2014 Millimeter, was dem Einweihungsjahr der Gedenkstätte entspricht.

Die Geldsuche

Die Gemeindeversammlung Hergiswil hat für den Brunnen und die Vorplatzgestaltung 80 000 Franken gesprochen. Ein spezieller Brunnen hat in diesem Betrag keinen Platz. «Weil unser Ehrenbürger aber eine würdige Gedenkstätte verdient, suchen wir Sponsoren und Helfer, die Frondienst leisten», sagt Gemeindepräsident Urs Kiener. So arbeiten bei der Gestaltung des Vorplatzes etwa ein Arbeitslager der Kirchgemeinde Buchs AG und einige Hergiswiler unentgeltlich mit. Eingetroffen sind auch erste Sponsorenbeiträge. Urs Kiener betont: «Wir sind auf weitere Spender angewiesen. Jeder Rappen zählt.»

-art.

Spenden für den «Seppi a de Wiggere»-Brunnen sind möglich unter Postkonto 60-4052-4 (Vermerk «Brunnen») oder können auf der Gemeindeverwaltung abgegeben werden. Weitere Infos: Urs Kiener, Tel. 041 979 11 39.



Seppi a de Wiggere

Lebensdaten. Josef Zihlmann kam am 19. März 1914, am Seppitag, im Hergiswiler Sigristenhaus zur Welt. Das älteste Kind einer elfköpfigen Familie besuchte die Volksschule Hergiswil und die Mittelschule Willisau. Danach absolvierte er eine kaufmännische Lehre. Nach Lehr- und Wanderjahren in einer wirtschaftlich schweren Zeit führte er zusammen mit seiner Gattin Carolin, geborene Fischer, von 1940 bis 1961 in Gettnau ein Detailverkaufsgeschäft. Von 1967 bis 1979 war Josef Zihlmann als Vizedirektor und Verkaufsleiter Schweiz einer Nahrungsmittelfabrik in Sachseln tätig. In seiner Freizeit und in ungezählten Nachtstunden hat er ein immenses Werk zustande gebracht. Nebst seiner Schriftstellerei erwarb er sich als Autodidakt grosse Kenntnisse in der Volkskunde. Er war als Forscher und Wissenschaftler anerkannt: So verlieh ihm die Philosophische Fakultät der Universität Freiburg im Jahr 1978 die Würde eines Doctor honoris causa. Damit zeichnete sie Zihlmanns Verdienste auf dem Gebiet der Volkskunde, insbesondere der Namensforschung, aus. Ausgezeichnet wurde Josef Zihlmann aber auch mehrmals als Schriftsteller und Mundartdichter. Zu seinen bekanntesten Werken gehören «D Goldsuecher am Napf» oder «De jung Chuenz».

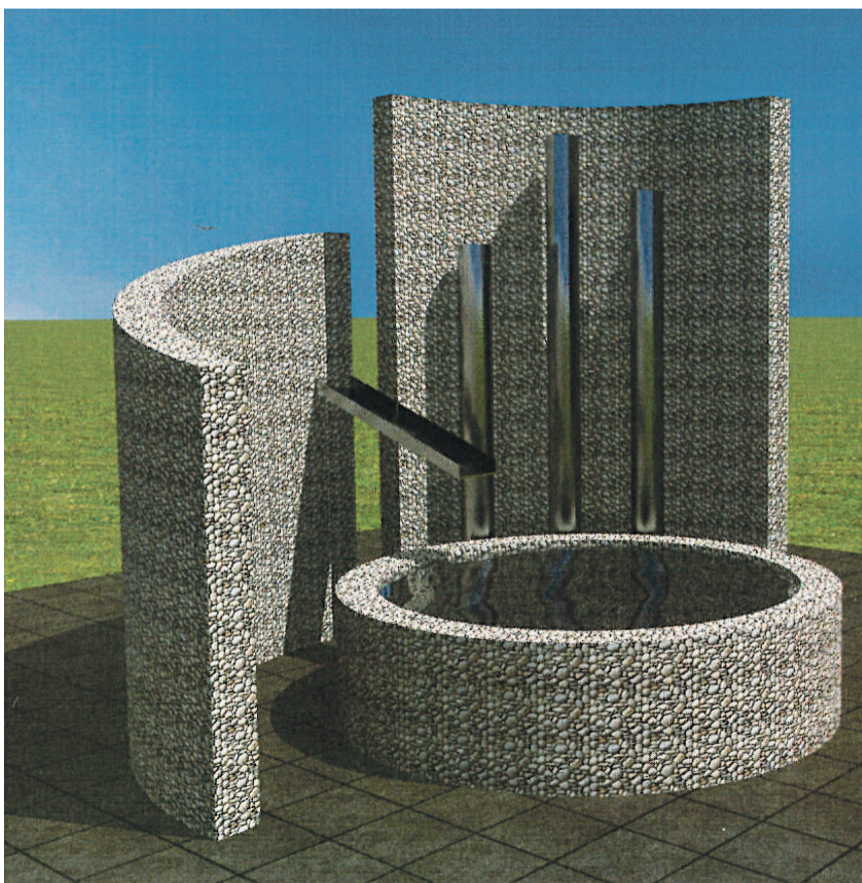
Auch der Öffentlichkeit stellte Josef Zihlmann jahrelang sein Wissen und seine Schaffenskraft zur Verfügung. So wirkte er in seiner Wohngemeinde Gettnau als Gemeindepräsident und -ammann. Weiter prägte er als Präsident von 1967 bis 1982 die Heimatvereinigung Wiggertal.

«Seppi a de Wiggere» verstarb am 10. Januar 1990 nach kurzer, schwerer Krankheit.

WB

Jubiläumsjahr

Aktivitäten. Bereits sind einige Anlässe im sogenannten «Seppi a de Wiggere-Jubiläumsjahr» geplant. So findet in Gettnau, der einstigen Wohngemeinde von Josef Zihlmann, am 7. Dezember der Heimattag statt. Die Wiggertaler Heimatvereinigung rückt das Werk ihres langjährigen Präsidenten ins Zentrum der Veranstaltung. In Hergiswil, seiner Heimatgemeinde, findet nebst der Einweihung des «Seppi»-Brunnens am Seppitag (19. März 2014) in der Mehrzweckhalle ein Theater statt, das er geschrieben hat: Die Feuerwehr Opferspielt vom 8. August bis 5. September 2014 «D Goldsuecher am Napf». Auch die Volkshochschule Willisau und die Stadtmühle Willisau nehmen eine «Seppi a de Wiggere»-Veranstaltung in ihr nächstjähriges Programm auf. In Gettnau plant die Kulturgruppe einen Anlass. «Weitere Ideen und Projekte sind in Abklärung», sagt Willi Korner, Präsident der Heimatvereinigung. Letztere koordiniert die Aktivitäten im Jubiläumsjahr.



Skizze des geplanten Brunnens auf dem Vorplatz des Hergiswiler Gemeindehauses, der an «Seppi a de Wiggere» erinnern soll.

Abbildung zvg

Gettnau

**Verlassen:
Chorleiter
nimmt Abschied**

> Seite 8

Ufhusen

**Verdient:
Berufsmann
gewinnt Bronze**

> Seite 9

Ettiswil

**Verjüngt:
Neuer Präsi für
Schloss-Stiftung**

> Seite 11

Buttisholz

**Verlangt:
Rückhaltebecken
ist nötig**

> Seite 12

Wolhusen

**Verabschiedet:
«Weidmatt»-Leiter
gehört**

> Seite 13